



Jakobi-Halle wird Notunterkunft für rund 120 Flüchtlinge

Voraussichtlich ab Mitte September

SÜDLOHN. Die Jakobi-Halle an der Pfarrer-Becker-Straße in Oeding wird Notunterkunft für bis zu 120 Flüchtlinge. Darüber informierte Bürgermeister Christian Vedder gestern Abend die Mitglieder des Gemeinderates.

Vedder rechnet nach ersten Gesprächen mit der Bezirksregierung damit, dass die Halle spätestens ab Mitte September mit Flüchtlingen belegt wird. Wie lange die Sport- und Veranstaltungshalle im Oedinger Ortskern als Erstaufnahmeeinrichtung dienen wird, darüber machte Vedder gestern keine Aussage. Das liegt daran, wie sich der Zustrom von Flüchtlingen nach Deutschland weiter entwickelt. Die Bezirksregierung hat gegenüber der Verwaltung erklärt, die Halle „zunächst bis Januar“ nutzen zu wollen. Im Rathaus geht man aber schon jetzt davon aus, dass die Halle das gesamte erste Quartal 2016 als Notunterkunft dient.

Vereine gefordert

„Ab April haben wir einige Veranstaltungen in der Halle, so den Grenzlandpokalwettbewerb“, hofft Vedder, die Halle bis dahin wieder frei zu haben. Wo der für Januar geplante Kappenball des Oedinger Karnevalsvereins stattfindet, wenn die Halle noch belegt ist, oder was aus dem in der Halle stattfindenden Vereinsport wird – der Bürger-

meister hat dafür noch keine Lösung. „Die Vereine müssen sich zusammensetzen und sehen, wie das zu regeln ist“, so Vedder. Gespräche mit allen Hallennutzern konnten noch nicht geführt werden: Erst seit Dienstag ist klar, dass die Halle zur Notunterkunft für Flüchtlinge wird.

20000 Euro im Monat

Für diese Nutzung müssen jetzt kurzfristig einige Umbauarbeiten erfolgen. Es gilt auch, Betten für so viele Menschen zu organisieren. Den Betrieb der Notunterkunft übernimmt das Deutsche Rote Kreuz. Laut Vedder ist das bereits geklärt.

Die Kosten für den Betrieb werden vom Land getragen. Kämmerer Martin Wilmers rechnet mit monatlichen Kosten von rund 200000 Euro. Diese Summe muss die Gemeinde vorfinanzieren. *s-n*

→ **weiterer Bericht folgt**

i Die Gemeindeverwaltung führt am Mittwoch, 26. August, zusammen mit Vertretern der Bezirksregierung, eine Bürgerversammlung durch, um die Einwohner des Ortsteils über die geplante Bereitstellung der Jakobi-Halle als Notunterkunft zu informieren. Beginn ist um 18 Uhr in der Jakobi-Halle.



Die Jakobi-Halle in Oeding wird Notunterkunft für bis zu 120 Flüchtlinge.

MLZ-FOTO SCHLUSEMANN